Pressemitteilung

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Hamburg, 09.11.2026
Nr. 05

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Grindelallee 43 (Sauerberghof)
20146 Hamburg
T: 040 4226070
F: 040 4226080
info@landesfrauenrat-hamburg.de
www.landesfrauenrat-hamburg.de

Diagnose: Patriarchat
Fachtag FEMINISTA zum Thema Geschlechtergerechtigkeit in der Medizin

Hamburg, 08. November 2026: Warum werden geschlechterspezifische Unterschiede in der medizinischen Forschung und Versorgung noch immer nicht ausreichend berücksichtigt? Mit dieser und weiteren Fragen beschäftigte sich die **FEMINISTA 2026** des Landesfrauenrat Hamburg e.V. am Sonntag. Unter dem Titel „Diagnose: Patriarchat – Geschlechterspezifische Ungleichheiten in der Medizin verstehen und verändern“ kamen rund 90 Gästinnen zusammen, um sich mit dem Thema Frauengesundheit auseinanderzusetzen.

Die Fachsprecherinnen für Gleichstellung in der Hamburgischen Bürgerschaft **Mareike Engels (GRÜNE) und Astrid Hennies (SPD)** eröffneten die Veranstaltung mit einem kämpferischen Grußwort. Dabei wurde deutlich: Geschlechtergerechtigkeit im Gesundheitswesen ist nicht nur eine medizinische, sondern auch eine gesellschaftliche und politische Aufgabe. Themen wie eine gewaltfreie Gesellschaft und ein gerechter Sozialstaat sind eng mit Frauengesundheit verknüpft.

Im Anschluss hielt **Dr. Viyan Sido** einen differenzierten Impulsvortrag. Die Fachärztin für Herzchirurgie und Allgemeinmedizin legte die signifikanten Geschlechterunterschiede in Forschung, medizinischer Praxis und Prävention dar, um die Notwendigkeit einer präzisen Medizin zu betonen.
Dr. Viyan Sido: *„Im Gegensatz zu anderen Bereichen der Gleichstellung gilt in der Medizin der Grundsatz: Ungleichheit ist gut für uns alle!“*

Im anschließenden Podiumsgespräch diskutierten Expertinnen aus unterschiedlichen Bereichen über konkrete Herausforderungen im Gesundheitssystem und mögliche Stellschrauben, diese Situation zu verbessern. Mit dabei waren neben Dr. Viyan Sido: **Martina Henkelmann**, 1. Vorsitzende des Hebammenverband Hamburg, sowie die Soziologin **Julia Krause**, die sich unter anderem mit dem Thema Gewichtsdiskriminierung beschäftigt. Im Mittelpunkt standen die Fragen, welche strukturellen Hürden die Versorgung von Frauen und Familien erschweren und welche Perspektiven in der Gendermedizin bislang zu wenig berücksichtigt werden. **Besonders deutlich wurde, wie vielfältig Frauengesundheit gedacht werden muss:** Denn Faktoren wie Herkunft, Hautfarbe, Behinderung, Alter, Gewicht, Armut und sexuelle Identität beeinflussen maßgeblich die gesundheitliche Versorgung und die Erfahrungen von Patientinnen.

Aus dem Fachtag gehen einige zentrale Forderungen hervor: zum Beispiel, den Menschen im Sinne präziser Medizin als Individuum mit verschiedenen Bedürfnissen zu betrachten. Ebenso muss neben Aufklärung und Förderung die Lehre verbessert werden: Gendersensible Medizin sollte dringend Pflichtfach im Studium werden. Der Landesfrauenrat Hamburg e.V. blickt auf eine gelungene zweite Ausgabe der FEMINISTA zurück. Das Veranstaltungsformat hat sich erneut als wichtiger Treffpunkt für feministische Perspektiven, fachlichen Dialog und gesellschaftliche Veränderung etabliert. **Jetzt gilt es, die Erkenntnisse und Forderungen in Politik und Gesellschaft zu tragen.**

Pressekontakt:
Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Jarla Wessel
E-Mail: dialog@landesfrauenrat-hamburg.de



Anlage:
Pressefoto von links nach rechts: Julia Krause, Martina Henkelmann, Jülide Sünter, Dr. Viyan Sido, Astrid Hennies und Mareike Engels

Über die FEMNISTA:
Die FEMINISTA – Inspiration, Austausch und Networking für Frauen* ist ein jährliches Event des Landesfrauenrats Hamburg e.V. Ein Ort, an dem feministische Visionen wachsen, Gleichstellung neu gedacht wird und Hamburgs feministische Stimmen zusammenkommen.

Über den Landesfrauenrat Hamburg:
Der Landesfrauenrat Hamburg e.V. ist der unabhängige, überparteiliche und überkonfessionelle Dachverband von 60 Hamburger Frauenverbänden. Seine Vorläufer waren der „Stadtbund Hamburger Frauenvereine“ von 1916, der sich 1949 als „Arbeitsgemeinschaft Hamburger Frauenorganisationen“ neu gründete. Vertreten werden ca. 300.000 Frauen aus Berufs-, Interessen- und Wohlfahrtsverbänden, aus Kirchen, Gewerkschaften und Parteien und weiteren Frauenverbänden oder Frauengruppen gemischter Verbände. Der Landesfrauenrat ist damit die größte Frauenlobby Hamburgs.